



Auf einzelne Verse aufgeteilt, erzählten die Volksschüler die Stationen von Gertrude Thurner als Lehrerin und Direktorin.



Als Erinnerung an Höflein überreichte Bürgermeister Otto Auer der scheidenden Direktorin ein Gemälde.

FOTOS: TINA SCHMORANZ

# Der allerletzte Schultag

**ABSCHIED** / Kinder, Lehrer, Eltern und Politik verabschiedeten Gertrude Thurner rührend in ihren wohlverdienten Ruhestand.

VON TINA SCHMORANZ

**HÖFLEIN** / Ein goldener Thron, bezogen mit rotem Samt am besten Platz in der großen Limeshalle. Eine silberne Krone, die nicht lang auf sich warten ließ. Und eine Packung Taschentücher, falls Tränen kullern. Kinder und Lehrerteam haben den allerletzten Schultag ihrer scheidenden Direktorin Gertrude Thurner wahrlich königlich gestaltet, gemeinsam mit etlichen Eltern sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung verabschiedeten sie Thurner in den wohlverdienten Ruhestand.

Jede Klasse hat sich für den Abschluss etwas ganz Besonderes überlegt, so wurden einige Lieder gesungen, der berufliche Lebenslauf der Direktorin durch Verse, die von den Kindern aufgesagt wurden, wiedergegeben oder kleine Schauspiele aufgeführt. Zuguterletzt überreichte das Lehrerkollegium einen Trolley mit Reisegutscheinen zum Zeitvertreib in der Pension.

## Insgesamt 20 Jahre war Thurner in Höflein tätig

„Ein Abschnitt geht zu Ende, 20 Jahre Höflein“, leitet die scheidende Volksschuldirektorin Gertrude Thurner sichtlich gerührt ihre kurze Rede nach allen Darbietungen während der Abschlussfeier ein. Die letzten 19 Jahre hat sie in Höflein als Lehrerin und Leiterin verbracht, auch

ihr allererstes Dienstjahr verbrachte sie aber hier. In ihre Dienstzeit fiel daher auch die Übersiedelung der Volksschule vom Kirchenberg auf den Limes sowie der Wechsel der Gemeinden im Schulverband. „Neuem stand ich immer sehr aufgeschlossen gegenüber, mag auch alles gleich selbst ausprobieren“, erzählt Thurner dazu, die beim Bildungs- und Heimatwerk auch Bildung für Erwachsene forciert.

## „Positive Entwicklung“ zur „Wohlfühlschule“

Seitens der Bürgermeister der beiden Schulgemeinden gab es Lobes- und Dankesworte. „Meine beiden Enkelkinder bestätigen mir, dass wir in Höflein eine Wohlfühlschule haben. In mei-

ner Schulzeit war das noch ganz anders“, meint Hubert Zwickeltorfer. Otto Auer ließ die Zusammenarbeit und die Entwicklungsschritte der Volksschule Revue passieren. „Als Direktorin ab 1995 hat Gertrude Thurner eine 4-klassige Volksschule übernommen, ab kommendem Schuljahr werden hier acht Klassen unterrichtet“, erzählt Auer von der „positiven Entwicklung“. Als Leiterin sei Thurner stets „am Puls der Zeit gewesen. An den vielen mittlerweile erwachsenen, ehemaligen Volksschülern „sieht man die Früchte der Arbeit, die in unserem Ort eine gute Ernte eingebracht haben“, freut sich Otto Auer, der hofft, Thurner auch bei zukünftigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



„Königin sucht Prinzessin“ - die Krone machte sich auf den Weg von weniger passenden Köpfen zu Gertrude Thurner.



Das Lehrerkollegium der Höfleiner Volksschule bereitet Gertrude Thurner gemeinsam mit den Kindern einen berührenden Abschied als Direktorin. Reisegutscheine sollen den Pensionsalltag versüßen.